

# UNTERRICHTSPLAN MODUL-PLUS 3

## Lesemagazin

### 1 Welche Überschrift passt zu den Veranstaltungen? Lesen und ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Einzelarbeit	<p>Die Bücher sind noch geschlossen. Zeigen Sie den Blog (Folie/IWB) und fragen Sie nach der Textsorte. Geben Sie als Impuls Begriffe vor: <i>Internetseite vom Tourismusbüro, Blog, Veranstaltungskalender</i> ... Die TN öffnen ihr Buch. Sie lesen die Überschriften und überfliegen die Veranstaltungen. Sie ordnen zu. Alternativ betrachten die TN zunächst nur die Fotos und ordnen die Überschriften mithilfe der Fotos zu. Dann überfliegen sie die Texte und markieren das Schlüsselwort, das den Hinweis auf die passende Überschrift gibt (<i>Frauen-Ausflug, frühstücken/Musikfrühstück, Lieblingsfilm</i>). Anschließend gemeinsame Kontrolle.</p> <p>Lösung: (von oben nach unten) Nur für Frauen!; Frühstück mit Musik; Endlich wieder Kino!</p>	Blog (Folie/IWB)	

### 2 Ausflug, Musikfrühstück oder Film? Was möchten Sie mit Anja machen? Warum?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit, Plenum, Gruppenarbeit	<p>Die TN lesen die Texte noch einmal. Stellen Sie bei Bedarf weitere Fragen zu den Texten wie: <i>Wann ist das Musikfrühstück? (Am Sonntag)</i> usw. Fragen Sie exemplarisch ein oder zwei TN, was sie gern mit Anja machen möchten, und geben Sie die Frage dann in Gruppen. Die TN sprechen über ihren Veranstaltungsfavoriten und begründen, soweit sprachlich möglich.</p>		

### 3 Und Sie? Was machen Sie am Wochenende? Schreiben Sie Ihren Blog.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<p>Die TN schreiben in Stillarbeit oder als Hausaufgabe einen Blog über ihr Wochenende nach dem Muster von Anja. Korrigieren Sie die wesentlichen Fehler, die TN schreiben ihren Blog dann noch einmal ins Reine und stellen ihn je nach technischen Möglichkeiten entweder auf einer Klassenlernplattform oder per E-Mail-Verteiler für alle zum Lesen zur Verfügung. Regen Sie an, dass die TN sich eine Veranstaltung aussuchen sollen und dem „Anbieter“ dazu eine Antwort senden sollen.</p>		

# UNTERRICHTSPLAN MODUL-PLUS 3

## Film-Stationen

### 1 Mein Hobby ist Inlineskaten. Sehen Sie die Reportage und korrigieren Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>Die TN sehen sich das Foto aus dem Clip an und sagen, was die beiden Personen tun. Fragen Sie auch, wie gut der Mann bzw. die Frau wohl skaten kann. Die TN erzählen, ob sie skaten können oder ob sie es gern einmal versuchen würden. Dann lesen sie die Aussagen. Zeigen Sie Clip 7 so oft wie nötig. Die TN korrigieren die falschen Informationen. Anschließend Kontrolle.</p> <p><i>Lösung:</i> a 27; b München; c Schauspielerin; skatet gern; e fünf Jahre; g nicht so oft</p> <p>Zur Vertiefung können Sie die Kopiervorlage zu Clip 7 einsetzen.</p> <p>Extra: Die TN filmen sich mit dem Fotohandy oder einer Kamera mit Filmfunktion bei einer Lieblingsbeschäftigung oder etwas, was sie gut können. Präsentation der Mini-Filme im Kurs.</p>	Clip 7, KV zu Clip 7	

### 2 Was macht ihr heute Abend? – Was passt? Sehen Sie die Kurzinterviews und verbinden Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Gruppenarbeit	<p>Die TN lesen die Auswahlmöglichkeiten und stellen Vermutungen darüber an, wer was machen könnte. Zeigen Sie den Film. Die TN verbinden. Anschließend gemeinsame Kontrolle. Bitten Sie die TN, vollständige Sätze zu formulieren (<i>Der Mann geht zu einem Fußballspiel.</i>).</p> <p><i>Lösung:</i> a Das Paar: essen, Musik hören, vielleicht ins Kino gehen; b Der Mann: zu einem Fußballspiel gehen; c Die Frau: vielleicht in eine Disco gehen</p> <p>Die TN sprechen in Gruppen darüber, was sie heute Abend machen.</p> <p>Zur Vertiefung können Sie die Kopiervorlage zu Clip 8 einsetzen.</p>	Clip 8, KV zu Clip 8	

# UNTERRICHTSPLAN MODUL-PLUS 3

## 3 Mein Lieblingsrestaurant: der Gasthof Birner in Wien – Was essen Tina und Lukas? Sehen Sie die Reportage und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Gruppen- arbeit	<p>Die TN lesen die Speisekarte. Erklären Sie kurz, was sich hinter den Gerichten verbirgt, z.B. <i>Grünkohl ist ein Gemüse, Kassler ist Schweinefleisch</i> usw. Alternativ oder zusätzlich können Sie die Kopiervorlage zu Clip 9 einsetzen.</p> <p>Die TN stellen Vermutungen darüber an, welche Gerichte am ehesten in Wien gegessen werden und was Tina und Lukas wohl essen. Zeigen Sie dann den Film, die TN kreuzen an.</p> <p>Lösung: Wasser; Wiener Schnitzel mit Pommes frites; Gulasch mit Knödel</p> <p>Extra: Die TN informieren sich in Kleingruppen über die anderen Gerichte: Wo werden sie typischerweise gegessen? Anschließend berichten sie im Kurs. Nutzen Sie die Gerichte der Speisekarte ggf. auch für das Projekt Landeskunde.</p>	Clip 9, KV zu Clip 9	

# UNTERRICHTSPLAN MODUL-PLUS 3

## Projekt Landeskunde

### 1 Was ist richtig? Lesen Sie das Rezept und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit, Plenum	<p>Die TN sehen das Foto an und sagen, wie das abgebildete Gericht ihrer Meinung nach aussieht und ob es wohl schmeckt. Sie lesen die Aussagen zum Text und dann den Text. Anschließend gemeinsame Kontrolle.</p> <p><i>Lösung:</i> a Deutschland; b aus Resten; c viele Kartoffeln</p> <p>Erklären Sie ggf. Küchenvokabular wie <i>stampfen</i>, <i>würzen</i>, <i>dazugeben</i>.</p>		

### 2 Typische Gerichte aus den deutschsprachigen Ländern

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<p>a</p> <p>Fragen Sie die TN, welche Gerichte aus dem deutschsprachigen Raum sie kennen oder gar schon einmal probiert haben. Erinnern Sie ggf. an das Mini-Projekt aus Lektion 9, Aufgabe 7.</p> <p>Die TN wählen ein Gericht, über das im Zusammenhang mit Lektion 9 gesprochen wurde, oder ein eigenes. Um den TN Anregungen zu geben, können Sie Fotos von Gerichten oder Kärtchen, auf die Sie die Namen von Gerichten geschrieben haben, mitbringen. Verteilen Sie die Fotos oder Kärtchen. Falls Sie die Film-Station (Clip 9) bearbeitet haben, könnten auch die Gerichte, die dort auf der Speisekarte genannt werden, als Impuls für die tiefer gehende Recherche dienen.</p> <p>Die TN recherchieren zu ihrem Gericht und schreiben das Rezept dazu in einfachen Worten.</p>	Fotos oder Kärtchen mit den Namen typischer Gerichte	
Plenum/ Gruppenarbeit	<p>b</p> <p>Die TN präsentieren ihr Gericht im Kurs, in großen Kursen sollte die Präsentation in Gruppen aufgeteilt werden, damit es nicht zu lange dauert. Sammeln Sie die Rezepte ein und korrigieren Sie die wesentlichen Fehler. Nachdem die TN ihren Text noch einmal (ab-)geschrieben haben, werden die Rezepte für alle kopiert und zusammengeheftet, sodass jeder ein Kursrezeptbuch erhält. Alternativ können die Rezepte auf einer Lernplattform ausgestellt werden.</p>		

## Ausklang

### 1 Hören Sie das Lied und sortieren Sie die Strophen.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>Die TN sehen das Foto an. Regen Sie in Kursen mit gemeinsamer Sprache ein kurzes Gespräch an: <i>Was macht Tina gerade? Wo ist sie? Was hat sie wohl vor?</i> In nicht sprachhomogenen Kursen genügt es, wenn die TN ein paar Ideen sammeln, was Tina heute Abend macht (vgl. Lektion 8).</p> <p>Die TN lesen den Liedtext, dann hören sie das Lied und sortieren die Strophen. Alternativ können Sie die Strophen als Puzzleteile anbieten. Die TN legen dann während des Hörens die Strophen in die richtige Reihenfolge und untereinander, was ihnen das nachfolgende Mitsingen erleichtert.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 Tina, ich möchte dich was fragen ...; 4 Tina, wann kann ich dich heute sehen? ...; 5 Wir können essen, können trinken ...; 6 Tina! Oh, Tina!</p>	CD 2.08, ggf. Liedstrophen als Puzzleteile	

### 2 Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Gruppenarbeit	<p>Die TN hören das Lied noch einmal. Wer Lust hat, singt mit. Alternativ lesen die TN mit und singen das Lied „im Kopf“ oder sie schließen die Augen und genießen einfach.</p> <p>Tipp: Jeder kennt es: das Phänomen des Ohrwurms. Manche Lieder bleiben einfach hängen, egal ob einem das Lied gefällt oder nicht. Vertrauen Sie darauf, dass die TN auch profitieren, wenn sie einmal nichts aktiv tun, sondern Sprache nur aufnehmen, in sich sinken lassen. Mit Liedern gelingt das besonders gut.</p> <p>Extra: Die TN überlegen in Gruppen eigene Ergänzungen für <i>Wir können ...</i> und <i>Möchtest du noch ...</i>. Das Lied wird noch einmal gesungen oder gesprochen. Jede Gruppe ergänzt abwechselnd ihre Vorschläge.</p>	CD 2.08	

# KOPIERVORLAGE FILM-STATIONEN CLIP 7

1 Sehen Sie die Reportage noch einmal an.  
Welche Komplimente macht Oliver? Kreuzen Sie an.

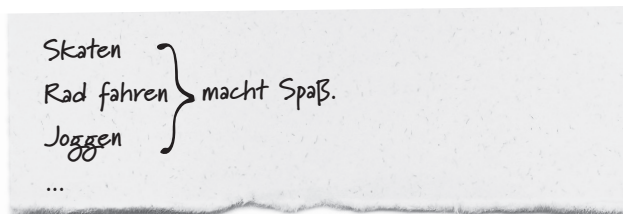
- Deine Augen sind schön, Lilian.
- Du machst das sehr gut.
- Du kannst das wirklich toll.
- Du bist eine super Schauspielerin.
- Kompliment! Du kannst wirklich super skaten.
- Du und ich – das macht Spaß.



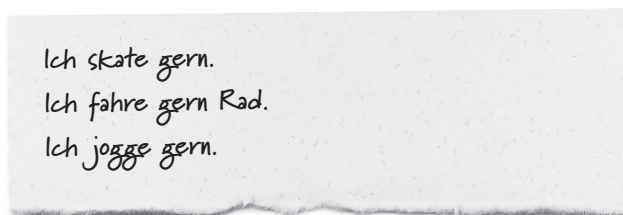
2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Oliver skatet  gern.  nicht.
- b Er glaubt, Skaten ist  leicht.  zu schwer.
- c Skaten macht Oliver dann  wirklich  ein bisschen Spaß.

3 Was macht Spaß? Sammeln Sie. Wer findet in zwei Minuten am meisten?



4 Schreiben Sie Ihre Sätze aus 3 neu.



# KOPIERVORLAGE FILM-STATIONEN CLIP 8

## 1 Sehen Sie den Anfang des Films und ergänzen Sie.

- a Wo sind Anne und Patrick? – In \_\_\_\_\_.
- b Welcher Tag ist heute? – \_\_\_\_\_.
- c Wie spät ist es? – \_\_\_\_\_.
- d Anne und Patrick fragen: „Was macht ihr \_\_\_\_\_?“

## 2 Höflich sein. Wie sprechen Anne und Patrick die Leute an? Kreuzen Sie an.

- a  Entschuldigung. Ich habe mal eine Frage.
- b  Hallo! Sie! Eine Frage, bitte.
- c  Sie haben doch Zeit, oder?
- d  Verzeihung. Haben Sie mal einen Moment Zeit?

## 3 Interviewen Sie ein Paar, einen Mann und eine Frau. Was machen sie heute Abend? Erzählen Sie dann im Kurs.

Verzeihung. Haben Sie  
mal einen Moment  
Zeit? Was machen Sie  
heute Abend?



# KOPIERVORLAGE FILM-STATIONEN CLIP 9

Was passt? Ordnen Sie zu.

1 Die Currywurst



© iStockphoto/DirkRietschel

2 Das Wiener Schnitzel



© Thinkstock/iStockphoto

3 Gulasch



© iStockphoto/travelinglight

4 Matjes in Sahnesoße



© Thinkstock/iStockphoto

5 Grünkohl



© fotolia/ExQuisine

6 Zürcher Geschnetzeltes



© fotolia/Quade

7 Schweinebraten



© iStockphoto/Jack Puccio

a ist ein Fleischragout. Oft isst man Knödel dazu.

b ist ein Wintergemüse. Man isst es mit Fleisch, Wurst und Kartoffeln.

c serviert man mit einer Soße aus Ketchup und Curry.

d ist ein Fleischragout mit einer Sahne-Weißwein-Soße.

e ist ein Fischgericht.

f isst man traditionell mit Knödeln.

g kann man mit Pommes frites oder Kartoffelsalat essen.



# LÖSUNGEN FILM-STATIONEN CLIP 7–9

## **Clip 7**

1

richtig: Du machst das sehr gut. Du kannst das wirklich toll.  
Kompliment! Du kannst wirklich super skaten.

2

a nicht; b zu schwer; c wirklich

## **Clip 8**

1

a Berlin; b Freitag; c 13 Uhr (ein Uhr); d heute Abend

2

richtig: a, d

## **Clip 9**

1 c; 2 g; 4 e; 5 b; 6 d; 7 f